

* (Was Wien im Kriegsjahre liest.) Im Bericht über das Jahr 1914 führt der Wiener Verein „Zentralbibliothek“ die folgenden Bücher als die von den Lesern meist begehrten an: Bismarck-Literatur (besonders die Gedanken und Erinnerungen und die Briefe aus dem Franzosenkriege), Chamberlains Kriegsaufsätze, die Bändchen von Charmaß über Oesterreichs auswärtige Politik, Clausewitz (Vom Kriege), die Dokumentensammlungen über den gegenwärtigen Krieg, Fichtes Reden an die deutsche Nation, Fontane (Der deutsche Krieg 1870/71), Friedjungs Kampf um die Vorherrschaft, die Schriften von Frobenius, die Briefe und Schriften Friedrichs des Großen, Fried, die Fröschweiler-Chronik von Klein (Aktuelle Kriegsschrift), Goldscheid (Das Verhältnis der äußeren Politik zur inneren), Kjellen (Die Großmächte der Gegenwart), La Garde (Deutsche Schriften), Lamprecht, Moltke (Der Krieg 1870/71), die Napoleon-Literatur, die Broschüren von Peez, Erw. Rosen (Der große Krieg), J. J. Rudorffer (Grundzüge der Weltpolitik), die Schriften von R. W. Seton-Watson (Scotus Viator), Steffen (Krieg und Kultur), Treitschkes Deutsche Geschichte, ferner die kriegstechnischen Werke von Schwarz (Technik des Kriegswesens), von Plüddemann (Modernes Seekriegswesen), von Jerber (Die Kunst, zu fliegen), die Werke von Brandes, Lelewel, Roepell und Selowjoff über Polen, Sombarts Arbeiten über die Juden, Aram (Der Zar und seine Juden), Billroths Krankenpflege, Lamberss Leitfaden der ersten Hilfe, Esmarck (Erste Hilfe). Von belletristischen Werken deren Auswahl durch die Ereignisse beeinflusst war, seien genannt: L. Abelt (Der Flieger), G. Bang (Die Vaterlandslosen), die Bücher von Bloem, Erdmann-Chatrion, L. Frank (Die Räuberbande), Ganghofers Ochsenkrieg, die Kriegsnovellensammlung „General Tod“, das Ghettobuch, Grimmelshausens Simplicissimus, die Sammlung „Der Herr der Luft“, „Das große Heimweh“ von Rudolf Herzog, Robert Hohlbaum (Oesterreicher), Ricarda Huch (Der große Krieg), die Werke von Kleist, die Kriegsnovellen von Ziliencron, Dmptedass „Deutscher Adel um 1900“, Swift (Gullivers Reisen), Tolstois „Krieg und Frieden“, Wells (Der Luftkrieg), dazu die Kriegsgebichte und Kriegslieder von Ziliencron, De Nora, Behold, Ganghofer, Schautal und anderen.